

Forum Architekturwissenschaft

Band 1

Produktionsbedingungen der Architektur

Zwischen Autonomie und Heteronomie

Herausgegeben
von Tilo Amhoff,
Henrik Hilbig und
Gernot Weckherlin

THELEM

Die Schriftenreihe Forum Architekturwissenschaft wird herausgegeben vom Netzwerk Architekturwissenschaft vertreten durch Sabine Ammon, Eva Maria Froschauer, Julia Gill, Christiane Salge.

Die Publikation wurde ermöglicht durch die finanzielle Unterstützung der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus-Senftenberg und das Netzwerk Architekturwissenschaft e. V.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Bibliographic information published by the Deutsche Nationalbibliothek

The Deutsche Nationalbibliothek lists this publication in the Deutsche Nationalbibliografie; detailed bibliographic data are available in the Internet at <http://dnb.d-nb.de>.

ISBN 978-3-945363-65-2

© 2018 THELEM Universitätsverlag & Buchhandel

GmbH & Co.KG

Bergstr. 70 | D-01069 Dresden

<http://www.thelem.de>

Alle Rechte vorbehalten. All rights reserved.

Gesamtherstellung: Thelem

Umschlagbild: Henrik Hilbig

Made in Germany.

Zu den Autorinnen und Autoren

MATTHIAS ALBRECHT AMANN, Augsburg, Dipl.-Ing.; Regierungsbaumeister. Architekturstudium in Weimar, Zürich und Oxford (Stipendien: Studienstiftung des dt. Volkes, DAAD); wissenschaftlicher Mitarbeiter an der TU Dresden (2003–05), ETH Zürich (2005–07), Görlitz Kompetenzzentrum Revitalisierender Städtebau (2008–09); Heinrich Tessenow-Stipendiat; Referent für Städtebau an der Regierung von Schwaben (2012–16), seither Oberste Baubehörde im Bayerischen Staatsministerium des Innern; daneben freischaffend tätig.

TILO AMHOFF, London, PhD; Studium der Architektur an der BU Weimar sowie Architekturgeschichte an der Bartlett School of Architecture. Seit 2008 Senior Lecturer in Architectural Humanities an der University of Brighton; Dissertation: *The making of plans: Germany, 1858–1933*, London, 2017. Forschung: *Plan als Medium und Planung als Techniken der Organisation, Verwaltung und Regierung der Fabrik, der Stadt und der Wirtschaft*. Mit Katie Lloyd Thomas und Nick Beech Hg. der Publikation *Industries of Architecture*, 2015.

ANKE BLÜMM, Cottbus, Dr.-phil.; Kunsthistorikerin, Promotion an der BTU Cottbus zum Thema ‚Entartete Baukunst? Zum Umgang mit dem Neuen Bauen 1933–1945, 2013 (Schriftenreihe der Berliner Forschungsstelle ‚Entartete Kunst‘); 2013–16 Projektkoordination des DFG-Projekts ‚Bewegte Netze‘. Bauhausangehörige und ihre Beziehungs-Netzwerke in den 1930er und 1940er Jahren an der BTU Cottbus-Senftenberg; Theodor-Fischer-Preisträgerin 2014; seit 2016 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Bauhaus-Museum, Klassik Stiftung Weimar.

PHILIPP DECHOW, Karlsruhe, Dr.-Ing.; Architekt. 2003–04 Gastprofessor für Städtebau an der Hanyang Universität in Seoul, seit 2004 assoziierter Partner, seit 2017 geschäftsführender Gesellschafter des Internationalen Stadtbauateliers ISA (Stuttgart/Seoul/Beijing); seit 2010 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Entwerfen von Stadt und Landschaft am KIT. Arbeiten zu Städtebau, Stadtbildplanung, Ortsgestaltung und Stadterneuerung in Europa und Asien. Dissertation zum Thema: *Die Fassade als stadtraumbildendes Element*. Wettbewerbspreise, Stipendien und Auszeichnungen, u. a. BSVI-Preis Straßen in Dorf und Stadt, GREEN GOOD DESIGN Award des Chicago Athenaeum Museum.

DORIS HALLAMA, Innsbruck/München, Dipl.-Ing., Mag.; Studium der Architektur an der TU Graz und der ENSAIS Strasbourg sowie Kunstgeschichte an der Universität Innsbruck; seit 2017 Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Theorie und Geschichte von Architektur, Kunst und Design der TU München; Dissertation zur Raum- und Bildproduktion alpiner Landschaften im Kontext von Naturgefahren und Sicherheitsdiskursen; 2005–12 wissenschaftliche Mitarbeiterin und Dozentin am Institut für Konstruktion und Gestaltung der Universität Innsbruck; Seit 2013 Dozentin am Institut für Architekturtheorie und Baugeschichte ebendort.

EIKE-CHRISTIAN HEINE, Braunschweig, Dr.-phil.; 1998–2001 Studium des Maschinenbaus an der TU Braunschweig; 2001–06 M. A.-Studium der Politikwissenschaft, Philosophie und Neueren Geschichte an der TU Braunschweig; 2006–13 Doktorand am Historischen Seminar der TU Braunschweig, Promotion über die Geschichte des Nord-Ostsee-Kanals; 2007–09 Mitarbeiter an einem Forschungsprojekt zur Geschichte der Volkswagen

Finanzdienstleister; 2012–16 Mitarbeiter an der Abteilung Wirkungsgeschichte der Technik der Universität Stuttgart; seit 2016 Mitarbeiter am Lehrstuhl Wissenschafts- und Technikgeschichte der TU Braunschweig; z. Zt. Gerda-Henkel-Forschungsstipendiat.

ULI MATTHIAS HERRES, Luzern/Salmtal, Dr.-Ing. Architekt; wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Hochschule Luzern – Technik & Architektur HSLU; Auseinandersetzung mit der Bedeutung der Fertigungstechniken für den Ausdruck der Architektur, dazu 2013–16 Dissertation zu den Spuren des Handwerks an der ETH Zürich (Prof. A. Spiro) und der HSLU; freischaffende architektonische Arbeit mit Schwerpunkt auf Altbauten im Büro Herres & Pape Architekten.

HENRIK HILBIG, Dornach, Dr.-Ing.; Mitglied der Geschäftsleitung in Architektur- und Ingenieurbüro in Bottmingen, Lehrbeauftragter für Wissenschaftstheorie und Geschichte der Psychologie an der Universität Witten/Herdecke; Redaktionsmitglied der architekturtheoretischen Zeitschrift *Ausdruck und Gebrauch* an der TU Dresden; Mitglied Initialgruppe „Neue Denkmodelle der Planungsethik für Ausbildung und Praxis“ (Zürich).

JÖRN JANSSEN, London, Dipl.-Ing., Dr. rer. pol.; geboren 1935 in Düsseldorf; Mitglied des European Institute for Construction Labour Research, des Institut Européen du Salarat und des Schweizer Denknetz; 1953–59 Studium der Architektur; 1959–1969 Arbeit als Architekt; 1970–71 Lehrbeauftragter an den Technischen Universitäten in Berlin und Zürich; 1971–1997 Professor für Bauwirtschaft und Baubetrieb an der Fachhochschule Dortmund; 1997–2014 Forschung über die Geschichte der Lohnarbeitsbeziehungen.

SABINE KÜHNAST, Hamburg, Dr.-Ing.; 2015 Promotion zum Thema Sichtziegelmauerwerk: Bauten, Konstruktionen und hygro-thermische Eigenschaften unter komplexen realistischen Bedingungen an der UdK Berlin; seit 2008 als Gastprofessorin, WM, Gastdozentin an der UdK Berlin, der Chinesisch-Deutschen-Kunstakademie Hangzhou (VC) und der HCU Hamburg tätig. Studienabschlüsse in Architektur (2002, UdK Berlin) und Pharmazie (1994, FU Berlin). Seit 2005 Mitglied der AKB, seit 2017 der AKHH.

TORSTEN LANGE, Zürich, PhD; Studium der Architektur an der BU Weimar sowie Architekturgeschichte an der Bartlett School of Architecture; seit 2013 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Geschichte und Theorie der Architektur (gta) der ETH Zürich; Dissertation: Komplexe Umweltgestaltung: Architekturtheorie und die Produktion gebauter Umwelt in der DDR, 1960–1990, London, 2015. Mit Ákos Moravánszky u. a. Hg.: East West Central: Re-Building Europe, 1950–1990, 3 Bde., 2017.

ERIK MAROKO, Cottbus, 2004–10 Studium der Architektur an der Hochschule Wismar; Masterarbeit über die spätmittelalterlich-niederländische Baumeister- und Steinhändlerfamilie Keldermans. Promotionsvorhaben an der BTU Cottbus-Senftenberg zur mittelalterlichen Mobilisierung von Baumaterial im Ostseeraum.

CLAUDIA MARRA, Berlin, Dr.-des.; Kunst- und Architekturhistorikerin. 2004–09 Studium der Kunstgeschichte in Basel, Rom und Wien; 2015 Promotion an der Universität Basel mit einer Arbeit zu Ingenieursberuf und Künstlerbiographie. Zum Berufsbild frühneuzeitlicher Proti am Beispiel Andrea Moronis; Förderstipendien u. a. am Kunsthistorischen Institut in Florenz und am Deutschen Studienzentrum in Venedig.

MICHAEL MÜLLER, Bremen, Prof. (em.), Dr.-phil.; Universität Bremen. Forschungsschwerpunkte: Architektur und Avantgarde, kulturelle Transformationsprozesse, Hoch- und Massenkultur, Kulturpolitik und -praxis, Kunsttheorien, Museum und Stadt, Design und Alltagskultur; Publikationen (Auswahl): *Die Villa als Herrschaftsarchitektur*, 1970 ff. (mit R. Bentmann); *Autonomie der Kunst. Zur Genese und Kritik einer bürgerlichen Kategorie* (Müller et al. (Hg.)), 1972; *Die Verdrängung des Ornaments. Zum Verhältnis von Architektur und Lebenspraxis*, 1977; *Die Macht der Schönheit. Avantgarde und Faschismus oder die Geburt der Massenkultur*, 1995 (mit F. Dröge); *Die Strafe. Urbanes Leben im „Viertel“*, 1998; *Kultur der Stadt*, 2010.

SILKE ÖTSCH, Innsbruck, PD Dr.-Ing.; Habilitation in Soziologie an der Fakultät für Soziale und Politische Wissenschaften der Universität Innsbruck; Gastprofessur für Public Policy am National Institute for Development Administration in Bangkok; Lehraufträge Universität Innsbruck und Liechtenstein; wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Soziologie und an der Fakultät für Architektur der Universität Innsbruck; Tätigkeit als Architektin; Forschungsschwerpunkte: Finanz- und Wirtschaftssoziologie, Transformationsforschung und Architektursoziologie.

PHILIPP OSWALT, Kassel, Prof.; Architekt und Publizist in Berlin; 1988–1994 Redakteur der Architekturzeitschrift *ARCH+*, 1996/97 Mitarbeiter im Büro OMA/Rem Koolhaas; 2000–02 Gastprofessur für Entwerfen an der BTU Cottbus; seit 2006 Professur für Architekturtheorie und Entwerfen an der Universität Kassel; mit Landschaftsarchitekt Klaus Overmeyer 2001–03 Initiator und Leiter des europäischen Forschungsprojekts Urban Catalyst; 2002–08 Leiter des Projekts Schrumpfende Städte der Kulturstiftung des Bundes; 2009–14 Direktor der Stiftung Bauhaus Dessau.

KERSTIN RENZ, Stuttgart, PD Dr.-Ing. habil., Architekturhistorikerin, Autorin und Kuratorin; Studium der Kunstgeschichte, Germanistik und Geschichte der Naturwissenschaften und Technik; 2003–13 Hochschulassistentin an der Fakultät Architektur und Stadtplanung der Uni Stuttgart, seit 2015 dort Privatdozentin; Lehraufträge u. a. Universität Kassel, Hochschule für Technik Stuttgart; Forschungsschwerpunkte: Bildungsdiskurse in ihrer Auswirkung auf die Architektur; das Verhältnis der Architektur zu Wirtschaftspolitik und industriellen Prozessen seit dem 18. Jahrhundert.

GERNOT WECKHERLIN, Berlin, Dr.-Ing.; Architekturhistoriker, Architekt; Zimmermannslehre, Architekturstudium in München, London und Brien (F); Forschungsschwerpunkt: Wissensdiskurse und Wissensordnungen in der Entwurfslehre; Dissertation zum Thema: *Zur Systematik des architektonischen Wissens am Beispiel von Ernst Neuferts Bauentwurfslehre*, seit 2014 Gastprofessor Fachgebiet Architekturtheorie BTU Cottbus-Senftenberg; Lehraufträge u. a. an der Freien Universität Berlin, der Stiftung Bauhaus Dessau / Hochschule Anhalt Dessau.